

Unternehmensgruppe die Bayerische

Fachkonzept Nachhaltige Anlagepolitik

Inhaltsverzeichnis

1.	Nachhaltigkeit – Ein Begriff mit vielen Facetten.....	2
2.	Der Nachhaltigkeitsansatz der Vereinten Nationen	3
3.	Der Nachhaltigkeitsansatz der Bayerischen	3
3.1	Nachhaltigkeitskriterien für liquide Anlagen.....	4
3.1.1	Nachhaltige Themenfonds:	4
3.1.2	EU Staatsanleihen:	5
3.1.3	Normbasiertes Screening und Ausschlusskriterien:.....	5
3.1.4	Portfolioscreening durch MSCI ESG Research:	5
3.1.5	Stimmrechtsausübung:	6
3.2	Nachhaltigkeitskriterien für Alternatives.....	6
3.3	Nachhaltigkeitskriterien für Immobilien	6
3.4	Nachhaltigkeitskriterien für Realkredite	7
3.5	Nachhaltigkeitskriterien für Sonstige Vermögensgegenstände.....	7
3.6	Nachhaltigkeitskriterien für Fondsgebundene Versicherungen.....	7
4.	Fazit und weitere Folgen unseres Nachhaltigkeitsverständnisses	7
	Anlage 1: Normenbasiertes Screening und Ausschlusskriterien	9

1. Nachhaltigkeit – Ein Begriff mit vielen Facetten

Dieses Fachkonzept legt die Prozesse und die Ausgestaltung der Kapitalanlage der Gruppe „die Bayerische“ fest, die der Umsetzung einer nachhaltigen Anlagepolitik dienen.

Die Versicherungsgruppe „die Bayerische“ hat sich mit ihrem „Reinheitsgebot“ bereits vor Jahren eigene Anforderungen an die tägliche Arbeit, die Produkte und die Kundenbeziehung definiert.

Das Reinheitsgebot ist eines der ältesten „Verbraucherschutzgesetze“ der Welt. Es gibt den Kunden die Sicherheit, dass für ein Qualitätsprodukt nur fest definierte Inhalte verwendet werden. Wir haben das historische (und aus dem Lebensmittelbereich stammende) Reinheitsgebot für die Bayerische (und den Versicherungsbereich) neu interpretiert: Unsere Kunden sollen sich auf die Qualität unserer Angebote, der Services und der persönlichen Beratung verlassen können. Im Reinheitsgebot der Bayerischen nehmen wir damit vieles vorweg, was der Verhaltenskodex der Versicherungsbranche in elf Leitlinien formuliert.

Im Kontext der Geldanlage wird der Begriff der Nachhaltigkeit in der Regel durch das Akronym „ESG“ konkretisiert, das drei unterschiedliche Dimensionen anspricht, die im Wesentlichen die folgenden Aspekte adressieren:

- **Environmental / Ökologie:** Effizienter Einsatz von knappen Ressourcen, geringe Umweltemissionen, Klimawandel, Einsatz und Förderung erneuerbarer Energien
- **Social / Sozial:** Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Vielfalt und Chancengleichheit, Aus- und Weiterbildung, Versammlungs- und Gewerkschaftsfreiheit
- **Governance / Unternehmensführung:** Unabhängigkeit von Vorstand und Aufsichtsrat, auf Langfristigkeit ausgerichtete Vergütungssysteme, Korruptionsbekämpfung, transparentes Reporting

Es gibt jedoch nach wie vor keine einheitliche Auffassung darüber, was genau hierunter zu verstehen ist. Es liegt in der Natur der Sache, dass die Beteiligten aus ihrer jeweiligen Interessenlage heraus in der Beurteilung der Sachverhalte nicht immer übereinstimmen. Kurzum, was genau als nachhaltige Investition zu betrachten ist, ist alles andere als klar, weil höchst subjektiv. Dies wird beispielsweise besonders deutlich bei der Beurteilung der Atomkraft.

Mit den United Nations (UN) Principles for Responsible Investment (im Folgenden UNPRI) liegt seit 2006 ein Rahmenwerk vor, das von institutionellen Anlegern weltweit als Leitfaden und Benchmark für nachhaltiges Investieren genutzt werden kann. Dieses Rahmenwerk setzte sich in den vergangenen Jahren zunehmend als Quasi-Standard für diejenigen institutionelle Anleger durch, die ihre Kapitalanlagentätigkeit nachhaltig gestalten wollten.

Die Bayerische hat sich daher entschlossen, auch bei ihren Kapitalanlagen den Vorgaben der UNPRI zu folgen und hat sich durch Unterzeichnung der UNPRI im März 2017 hierzu verbindlich verpflichtet.

Im Folgenden wird präzisiert, wie sich die nachhaltige Kapitalanlagepolitik der Bayerischen darstellt und welche Anforderungen und Konsequenzen hieraus für den unternehmerischen Entscheidungsrahmen resultieren.

2. Der Nachhaltigkeitsansatz der Vereinten Nationen

Die UN Principles for Responsible Investment (UNPRI) sind eine 2006 gegründete private Investoreninitiative in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP sowie dem UN Global Compact. Diese, von den Vereinten Nationen unterstützte, Initiative ist ein internationales Investorennetzwerk, das insgesamt sechs Prinzipien für verantwortungsvolle Investments erstellt hat und umsetzen möchte.

Ziel der UNPRI ist es, die Auswirkungen von Nachhaltigkeit für Investoren zu verstehen und die Unterzeichner dabei zu unterstützen, diese Themen in ihre Investitionsentscheidungsprozesse einzubauen. Die Ziele sind freiwillig und unverbindlich ausgestaltet.

Die Bayerische hat die UNPRI im März 2017 unterzeichnet!

Die sechs grundlegenden Prinzipien der UNPRI sind:

1. Wir werden Ökologie-, Sozial- und Unternehmensführungs-Themen (ESG) in unsere Investmentanalyse- und Entscheidungsfindungsprozesse einbeziehen.
2. Wir werden aktive Inhaber sein und ESG-Themen in unsere Eigentümerpolitik und -praxis integrieren.
3. Wir werden auf angemessene Offenlegung von ESG-Themen bei den Unternehmen achten, in die wir investieren.
4. Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung dieser Grundsätze in der Investmentindustrie vorantreiben.
5. Wir werden zusammenarbeiten, um die Effektivität bei der Umsetzung dieser Grundsätze zu steigern.
6. Wir werden jedem über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Grundsätze berichten.

Es ist offensichtlich, dass die Prinzipien recht allgemein formuliert sind und es an inhaltlicher Tiefe fehlt. Zudem bleibt es den Unterzeichnern selbst überlassen, in welchem Umfang und in welcher Geschwindigkeit sie diese umsetzen. Diese wenig verbindliche Ausgestaltung zielt darauf ab, den Nutzern großen Freiraum bei der Umsetzung zu geben und eine breite Basis an Unterstützern aufzubauen.

Daher werden diese Prinzipien im Folgenden von der Bayerischen interpretiert und umgesetzt.

3. Der Nachhaltigkeitsansatz der Bayerischen

Während mit dem „klassischen“ Reinheitsgebot die Verbraucher genau wissen konnten, welche Zutaten in ihrem Bier enthalten waren, wissen mit dem Reinheitsgebot der Bayerischen unsere Kunden genau, welche „Zutaten“ die Kapitalanlagen ihrer Versicherungsgesellschaft haben.

Die Bayerische hat daher die Themen Ökologie, Soziales und Unternehmensführung in ihre Investmentanalyse- und Entscheidungsfindungsprozesse derart eingebunden, dass die Vermögensgegenstände bevorzugt allokiert werden, die ihrem Nachhaltigkeitsverständnis entsprechen.

Die Kapitalanlagen der Bayerischen werden zum Teil selbst verwaltet (Direktanlage), allerdings sind auch Kapitalanlagen im Bestand, die selbst wiederum eigene Investmentvehikel darstellen (Investmentfonds) und von externen Verwaltern bewirtschaftet werden.

Für die konkrete Behandlung wird unterschieden, welche Anlageklasse und welches Anlagesegment vorliegt, wie auch die folgende Tabelle zeigt:

Anlageklasse	Anlagesegment	Kapitel
Liquide Anlagen	Aktien Direktanlagen	3.1
	Aktien Wertpapierfonds	3.1
	Zinstitel Direktanlagen	3.1
	Zinstitel Wertpapierfonds	3.1
Alternatives	Private Equity	3.2
	Infrastruktur	3.2
	Erneuerbare Energien	3.2
	Private Debt Fonds	3.2
Immobilien	Direktanlagen	3.3
Realkredite	Direktanlagen	3.4
Sonstige	Beteiligungen	3.5
	Policendarlehen	3.5
	Zahlungsmittel	3.5
Fondspolizen	Fonds und Zertifikate	3.6

3.1 Nachhaltigkeitskriterien für liquide Anlagen

Publikumsfonds sind Investmentfonds, die grundsätzlich jedem Anleger offenstehen. Bei diesen Fonds ist üblicherweise keine Durchsicht (look-through) bis auf die Einzelwerte möglich. Die Bayerische hat keinen Einfluss auf die Zusammensetzung der Vermögensgegenstände und deren Nachhaltigkeit.

Publikumsfonds als nicht nachhaltig eingestuft, wenn keine weitergehenden Erkenntnisse hierzu vorliegen

Spezialfonds sind Investmentfonds, die nicht für die Kapitalmarktöffentlichkeit konzipiert werden, sondern für institutionelle Anleger wie die Bayerische aufgelegt werden. Bei diesen Fonds ist eine Durchsicht (look-through) bis auf die Einzelwerte möglich.

Für Spezialfonds und Direktanlagen wird die Kombination nachfolgender Nachhaltigkeitsansätze verfolgt:

3.1.1 Nachhaltige Themenfonds:

Über nachhaltige Themenfonds erfolgt eine Positivauslese. Hierbei geht es um Investitionen in Branchen bzw. Unternehmen, die allgemein als nachhaltig angesehen werden. Zurzeit hat die Bayerische folgende derartige Fonds im Portfolio:

- Pangaea Life Fonds
- BlackRock Renewable Energy

- Deutscher Solarfonds

Diese Themenfonds werden als nachhaltig eingestuft

3.1.2 EU Staatsanleihen:

Die EU ist eine Wertegemeinschaft, die sich auf die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte gründet. Den gemeinsamen Werten ist dabei stets eine vereinende, die europäische Integration fördernde Wirkung zugekommen. Auch dienen sie der Bildung einer europäischen Identität und nicht zuletzt der Funktionsfähigkeit der EU.

Dekarbonisierungsziele und die Bekämpfung des Klimawandels sind als weitere gemeinsame Werte hinzugekommen: Am 02. März 2018 hat die EU-Kommission den Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzwesen vorgestellt. Zentrales Ziel ist es, Kapitalströme vermehrt in nachhaltige Investitionen zu lenken, um hierdurch einen Beitrag zur Umsetzung des Pariser Klimaschutzabkommens sowie der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen zu leisten.

Somit haben sich die EU Staaten zu nachhaltigen Zielen verpflichtet; alle EU Staatsanleihen werden daher als nachhaltig eingestuft

3.1.3 Normbasiertes Screening und Ausschlusskriterien:

Hierunter fallen alle Vermögensgegenstände der Spezialfonds und der Direktanlage, die nicht in den nachhaltigen Themenfonds und den EU Staatsanleihen allokiert sind.

Beim normbasierten Screening erfolgt eine Überprüfung von Investments nach ihrer Konformität mit bestimmten internationalen Standards und Normen, z.B. dem UN Global Compact oder den ILO-Kernarbeitsnormen.

Bei den Ausschlusskriterien werden systematisch Investitionen in Staaten und Unternehmen (Zinstitel & Aktien) ausgeschlossen, wenn diese gegen spezifische Kriterien verstoßen, z.B. im Bezug auf Menschenrechtsverletzungen, Waffen oder Atomenergie.

Die Kriterien des normenbasierten Screenings und der Ausschlusskriterien ergeben sich aus **Anlage 1**. Mit deren laufender Beobachtung wurde MSCI ESG Research beauftragt.

Alle Vermögensgegenstände, die hierdurch nicht ausgeschlossen werden, werden als nachhaltig eingestuft

3.1.4 Portfolioscreening durch MSCI ESG Research:

In der Praxis ist die Beschaffung von aktuellen und verlässlichen Informationen zu verschiedenen Unternehmen nicht einfach, allein aufgrund der unterschiedlichen Definitionen von Nachhaltigkeit.

Um die Nachhaltigkeit unseres Portfolios sicherzustellen, wurde MSCI ESG Research mit der laufenden Beobachtung unserer Kapitalanlagen beauftragt. Mit über 1.100 Kunden und über 170 ESG Analysten weltweit zählt MSCI ESG Research zu den größten Anbietern in diesem Bereich und liefert eine umfassende Datenbasis für alle aus unserer Sicht relevanten Aspekte des ESG.

Die Klassifikation von Vermögensgegenständen erfolgt in sieben Ratingstufen von AAA (sehr gut) bis CCC (schlecht). Bei ihrer Bewertung berücksichtigt MSCI ESG

Research aktuelle Schlüsselthemen und Problematiken des jeweiligen Unternehmens in Bezug auf Nachhaltigkeit und beurteilt sie in bis zu 38 ESG-Subsegmenten. Anschließend erfolgt ein Abgleich mit anderen Unternehmen der Branche, der letztendlich das ESG Rating ergibt. Bei Staaten erfolgt die Einteilung in einer Skala von 1 (gut) bis 10 (schlecht).

3.1.5 Stimmrechtsausübung:

Es werden Aktionärs- und Investorenrechte ausgeübt, um die Unternehmenspolitik positiv zu beeinflussen.

Hierzu wird das MSCI ESG Rating Modell verwendet, das Unternehmen in bis zu 38 ESG-Subsegmenten beurteilt und hieraus ein Rating entwickelt, das insgesamt sieben Ratingstufen (AAA bis CCC) beinhaltet. Alle Unternehmen mit einem CCC Rating werden angeschrieben und um Stellungnahme gebeten. Hiernach wird entschieden, ob die von der Bayerischen gehaltenen Aktien und Zinstitel des Unternehmens verkauft werden sollen.

3.2 Nachhaltigkeitskriterien für Alternatives

Alternatives sind in der Regel als geschlossene Fonds organisiert und unterscheiden sich insbesondere von Publikumsfonds durch ihren begrenzten Adressatenkreis, ihren Fokus auf institutionelle Anleger sowie das Zeichnungsprocedere, was einen engen direkten Kontakt zwischen Investor und Anbieter erfordert.

Die Bayerische hat sich als Unterzeichner der UNPRI verpflichtet, Ökologie-, Sozial- und Unternehmensführungs-Themen (ESG) bei ihren Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen.

Bei Alternatives wird ganz überwiegend in kleinere Unternehmen investiert, die von MSCI ESG Research nicht gecovert werden. Viele Fonds sind jedoch, wie die Bayerische, Unterzeichner der UNPRI und haben sich somit zu einem kongruenten Verhalten verpflichtet, wobei die konkrete Ausgestaltung natürlich im Ermessen eines jeden Unterzeichners liegt.

Daher ist der jeweilige Fonds als nachhaltig einzustufen, wenn der Manager ebenfalls Unterzeichner der UNPRI ist

Dies gilt unabhängig von den aktuell bei der Bayerischen verwendeten Filtern: Die Bayerische hält es nicht für zielführend, ihr (veränderliches) Wertekorsett den externen Managern aufzudrücken. Die Bayerische behält es sich jedoch vor, die entsprechenden UNPRI-Berichte anzufordern, auszuwerten und eine individuelle Entscheidung zu treffen.

3.3 Nachhaltigkeitskriterien für Immobilien

Immobilien bieten Wohn-, Lebens- und Gewerberaum und sind eine langfristige Kapitalanlage. Die Immobilien dürfen daher im Rahmen des Nachhaltigkeitsverständnisses der Bayerischen nicht für Spekulationszwecke gehalten werden, sondern müssen der langfristigen Einkunftserzielung dienen.

Die Bayerische hält zum größten Teil Wohnimmobilien in München und stellt somit knappen Wohnraum bereit. Teilweise unterliegen die Immobilien auch der Sozialbindung.

Somit werden beim Immobilienmanagement mehrere nachhaltige Kriterien beachtet, die Immobilien der Bayerischen werden daher insgesamt als nachhaltig eingestuft

3.4 Nachhaltigkeitskriterien für Realkredite

Die Bayerische stellt gewerblichen Kunden Realkredite zur Verfügung. En praxi finanziert die Bayerische mit ihren Realkrediten zu großen Teilen Einrichtungen der öffentlichen Infrastruktur sowie den Wohnungsbau und hilft somit, zusätzlichen Wohnraum in Ballungsräumen zu schaffen.

Daher sind die Realkredite der Bayerischen insgesamt als nachhaltig einzustufen

3.5 Nachhaltigkeitskriterien für Sonstige Vermögensgegenstände

Beteiligungen sind Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Die Bayerische kann hierdurch nachhaltige Aspekte direkt adressieren.

Zahlungsmittel (Sichteinlagen & Termingelder) sind bei deutschen Kreditinstituten angelegt, die ihrerseits wiederum eigene Nachhaltigkeitskriterien definiert haben und auch entsprechende Abkommen, wie beispielsweise UNPRI, unterzeichnet haben, wobei die konkrete Ausgestaltung natürlich im Ermessen eines jeden Unterzeichners liegt.

Policendarlehen sind Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine und somit keine Kapitalanlage im engeren Sinne.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden als nachhaltig eingestuft, wenn keine weitergehenden Erkenntnisse hierzu vorliegen

3.6 Nachhaltigkeitskriterien für Fondsgebundene Versicherungen

Fondsgebundene Versicherungen unterscheiden sich wesentlich von den anderen Anlageklassen, da die Auswahl der Vermögenswerte vom Versicherungsnehmer vorgenommen wird. Da die Bayerische keinen direkten Einfluss auf die Zusammensetzung der Vermögensgegenstände und deren Nachhaltigkeit hat, sind Fondspolizen als **nicht nachhaltig** einzustufen, wenn keine weitergehenden Erkenntnisse hierzu vorliegen.

4. Fazit und weitere Folgen unseres Nachhaltigkeitsverständnisses

Mit der Definition eigener Nachhaltigkeitskriterien sowie deren Befolgung setzt sich die Bayerische freiwillig und bewusst einen Rahmen und schränkt ihre Anlagemöglichkeiten gezielt ein, um ihre Kapitalanlage in den Themen Ökologie, Soziales und Unternehmensführung nachhaltig zu gestalten.

Mit der Unterzeichnung der UNPRI hat die Bayerische diesen bis dahin freiwilligen Charakter auch gezielt in ein regulatorisches Rahmenwerk überführt und somit für sich selbst verpflichtend gemacht.

Neben den somit bestehenden Beschränkungen des Kapitalanlageuniversums und somit der Rendite-Risiko-Kombinationen auf den globalen Finanzmärkten resultieren daraus auch jährlich verpflichtende Öffentlichkeitsinformationen im Rahmen des jährlichen UNPRI-Reportings.

Zusätzlich erstellt die Bayerische jährlich eine „Bilanz“ ihrer nachhaltigen Kapitalanlagen und ermöglicht so, die zukünftigen Veränderungen in den Kapitalanlagen in Richtung Nachhaltigkeit für externe Dritte nachvollziehbar zu machen.

Trotz der Beschränkungen ihres Kapitalanlageuniversums gehören die Unternehmen der Gruppe der Bayerischen mit zu den Versicherungsunternehmen mit der langfristig höchsten Nettoverzinsung am deutschen Versicherungsmarkt.

Anlage 1: Normenbasiertes Screening und Ausschlusskriterien

Ausschlusskriterien für Staaten	Ja	Nein
Menschenrechtsverletzungen		
Unfreie Staaten, die gemäß der Organisation Freedom House als nicht "frei" klassifiziert sind	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Todesstrafe ist im nationalen Strafrecht als Strafmaß vorgesehen und wird angewandt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsrechtsverletzungen: Verletzungen der ILO-Kernarbeitsnormen zu:		
Zwangsarbeit (Übereinkommen 29 und 105)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinderarbeit (Übereinkommen 138 und 182)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Waffen & Rüstung		
Nicht-Ratifizierung des Übereinkommens über Streumunition (Oslo-Übereinkommen)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nicht-Ratifizierung des Übereinkommens über Anti-Personen-Minen (Ottawa-Übereinkommen)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nicht-Ratifizierung des Übereinkommens über das Verbot biologischer Waffen (BWIÜ)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nicht-Ratifizierung des Übereinkommens über das Verbot chemischer Waffen (CWÜ)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klimaschutz		
Nicht-Ratifizierung des Übereinkommens von Paris	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Korruption		
Bewertung im "Corruption Perceptions Index" der Organisation Transparency International	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grenzwert / Mindestpunktzahl des Score:		50 Punkte

Ausschlusskriterien für Unternehmen	Ja	Nein
Menschenrechtsverletzungen		
Verstöße gegen die Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsrechtsverletzungen: Verletzungen der ILO-Kernarbeitsnormen zu:		
Zwangsarbeit (Übereinkommen 29 und 105)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinderarbeit (Übereinkommen 138 und 182)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gleichbehandlung (Übereinkommen 100 und 111)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewerkschaftsrechte (Übereinkommen 87 und 98)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Waffen & Rüstung		
Streumunition: Produktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anti-Personen-Minen: Produktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ABC-Waffen: Produktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jegliche Art von Kriegswaffen: Produktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fossile Brennstoffe		
Betrieb von Kohlekraftwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung von Kohle, Erdöl und Erdgas	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Atomkraft		
Betrieb von Atomkraftwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abbau von Uran	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tabak (Produktion und Vertrieb von Tabak und Tabakwaren)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Glücksspiel (Produktion, Betrieb & Vertrieb)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pornografie (Produktion und Vertrieb)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Cannabis & sonstige Drogen (Produktion und Vertrieb)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Investitionen in Derivate auf Agrarrohstoffe und Nahrungsmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>